



Andy Stanton

MR. GUM UND DER SCHAUERLICHE HUND VON BAD LAMONISCH

Mit Bildern von Davis Tazzyman, aus dem Englischen von Harry Rowohlt

Sauerländer 2015 • 240 Seiten • 12,99 • ab 8 J. • 978-3-7373-5041-9



Wieder einmal wird Bad Lamonisch von einem Unglück heimgesucht. In nebeligen Nächten treibt ein rätselhaftes Ungeheuer sein Unwesen und versetzt die Einwohner des Städtchens in Angst und Schrecken. Gut, dass Polly schnell ihren Freund, den Detektiv Freitag O'Leary um Rat bittet. Gemeinsam können sie dem Schrecken ein Ende bereiten.

Bad Lamonisch ist eigentlich ein ruhiges Städtchen – wenngleich es eine Menge an verschrobene und merkwürdigen Einwohner aufzubieten hat. Da gibt es den dicken Jonathan Kräusel mit seinem besten Freund Burger Boy oder das kleine Mädchen namens Peter oder Martin Münzwäscherei. Und nicht zu vergessen Uromini, die wie immer stets mit ihrem Sherry in Begleitung – entweder schon einverleibt oder noch als Fläschchen in der Hand anzutreffen ist. Unwillentlich wird in diesem Band auch Jakob-der-freundlichste-WuffundKnuddelhund zu einer wichtigen Figur in der Geschichte. Er wird beschuldigt an der Zerstörung und all dem Unheil Schuld zu sein, das sich des Nachts in Bad Lamonisch ereignet. Das kann Polly aber nicht glauben. Sie ist sich sicher, dass der böse und wiederwertige Mr. Gum und sein bester Freund Willi Wilhelm der Dritte, seines Zeichens Inhaber des vergammelten Fleischerlädchens, hinter dem Unfug stecken. Aber wie kann sie das beweisen? Es sieht nämlich so aus, als ob die beiden diesmal unschuldig sind... Da helfen nur die bewährten Detektivstrategien.

Für fortgeschrittene Leseanfänger ist das Buch ein Vergnügen. Die Geschichte ist spannend und lustig und durch die Aufteilung des Textes kommt kein Frust auf. Der Text überschreitet im Hauptteil selten elf Zeilen pro Seite und wird von lustigen Schreibstilen und kleinen Zeichnungen unterbrochen. Schwierig sind vielleicht ein paar eher umgangssprachliche Worte, über die man im ersten Moment stolpert. Die Sprache ist locker-lustig und gebraucht witzige Komposita und Alliterationen zum Beispiel dem Original Allgäuer Filzpantoffelkiefner oder dem riesenhaften Rauhbauz von Knuddelmuddelhund und Kläffmonster. Nicht zu vergessen der Pflaumenrüpel, auf den ich später noch einmal zu sprechen kommen werde.

„Meine teure Hecke“, weinte David Casserole, der Bürgermeister der Stadt. „Ihr ist überhaupt nichts zugestoßen! Aber mal angenommen, ihr wäre etwas zugestoßen, das wäre entsetzlich gewesen!“ S.31



Ja, schon allein die Geschichte des schauerlichen Hundes in Bad Lamonisch an der Bibber hätte das Buch zu einem Schatz gemacht. Dabei hat es noch so viel mehr zu bieten. In der Ein- und Ausführung erfahren wir etwas mehr über den fantastischen Detektiv Freitag O'Leary. Er lebt in einer geheimen Hütte umgeben von erstaunlichen Gegenständen, die er auf der ganzen Welt gesammelt hat: sprechende Blumen, ein winziges Pony, das in einer Milchflasche lebt und andere beeindruckende, seltene Dinge. Um die Denkweise des Detektivs zu verstehen, gibt der Autor einige Seiten seines Notizbuches preis. Ebenso wie das Rezept des Pflaumenrüpels – das bitte nur unter Aufsicht eines Erwachsenen zubereitet werden sollte!! Außerdem ist die Extraausgabe der Zweitbesten und einzigen Tageszeitung von Bad Lamonisch mit einem Exklusivartikel über die schrecklichen Ereignisse abgedruckt. Da dieses Buch der letzte Band der Reihe ist, werden auch einige Fragen beantwortet und die Geschichte der Freundschaft von Mr. Gum und Willi erzählt.

Eine phantasievolle Quatschgeschichte, die nicht belehren möchte, sondern einfach unterhalten. Für Kinder muss nicht immer alles einen Sinn ergeben – zumindest nicht so wie es das für Erwachsene tun würde. Da reicht es, wenn lustige Bewohner eines lustigen Örtchens großartige Abenteuer erleben und dabei spannende Entdeckungen machen. Hier ist ein bisschen Mitraten gefragt und Lachen vorprogrammiert. Denn mit David Tazzymans verrückten schwarz-weißen Strichzeichnungen wird das Buch erst zu dem Leseerlebnis, das es ist. Die Zeichnungen sind comicartig und ungewöhnlich – ebenso wie die Geschichte...